

Titel der Drucksache:
Kulturelles Jahresthema 2016 - "Mach' Dir ein Bild!"

Drucksache	1419/14
Stadttrat	Entscheidungsvorlage öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	28.08.2014	nicht öffentlich	Vorberatung
Kulturausschuss	25.09.2014	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadttrat	01.10.2014	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01 Der Stadtrat beschließt das Kulturelle Jahresthema 2016 "Mach' Dir ein Bild!" sowie das mit diesem verbundene Förderbudget unter dem Vorbehalt der städtischen Haushalte 2015/2016.

02 Die konkreten Veranstaltungsprojekte werden im 2./3. Quartal 2015 dem KAS zur Information und Beschlussfassung vorgelegt.

28.08.2014 gez. A. Bausewein
 Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten 220.000 EUR			
↓				
	2014	2015	2016	2017
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	2.500 EUR	217.500 EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Das kulturelle Jahresthema der Landeshauptstadt Erfurt soll gemäß "Strategischem Kulturkonzept der LH Erfurt, DS 2146/12, zweijährlich wichtige Themen und Bezüge aufgreifen, die unterschiedliche Akteure in der Stadt zum künstlerischen Handeln und zur Kooperation auffordern. Mit einer inhaltlichen oder besser leitmotivischen Stimulation wird ein Förderbudget verknüpft, das neue und unverwechselbare Akzente über einen bestimmten Zeitraum ermöglicht. Bei der Findung eines Mottos geht es darum, Genres oder Sparten zu fokussieren, aber zugleich Verbindungen zwischen unterschiedlichen Ausdrucksformen herzustellen. Ferner soll eine Öffnung hin zur freien Kulturszene und zum Laienschaffen erfolgen.

Der genreübergreifende Charakter der Jahresthemen 2012 „Musik baut Brücken“ und 2014 "Wie viele Worte braucht der Mensch?" soll auch in der Ausrichtung künftiger Jahresthemen entscheidend sein, die sich durch Zusammenarbeit, Interdisziplinarität und Bürgernähe auszeichnen. Der Erfolg der kulturellen Jahresthemen 2012 und 2014 zeigt, dass solch ein Angebot angenommen wird und kreativ umgesetzt werden kann. Die Fördermittel sind stets gut abgeflossen, zudem wurden neben den kommunalen Fördermitteln erhebliche Drittmittel von den Projektträgern akquiriert und Beiträge für ein der Landeshauptstadt angemessenes und vielfältiges Veranstaltungsprogramm geleistet.

Deshalb soll im Jahr 2016 unter dem Titel „Mach‘ Dir ein Bild!“ die Bildende Kunst in den Mittelpunkt gestellt werden. Wie in den vorangegangenen Jahresthemen praktiziert, sollen die zu generierenden künstlerischen Projekte in flexibler und lockerer Art und Weise wieder Verbindungen zu den anderen Künsten, wie etwa der Darstellenden Kunst, der Musik und der Literatur, herstellen.

Der Begriff Bildende Kunst hat sich als Sammelbezeichnung für die visuell gestaltenden Künste eingebürgert, die vorwiegend mit Materialien arbeiten. Neben den klassischen Gattungen Architektur, Bildhauerei, Malerei, Grafik, Kunsthandwerk und ab erster Hälfte des 20. Jahrhunderts auch der künstlerischen Photographie bzw. dem Film werden mit Beginn des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts auch Mischformen und Konzeptkunst bis hin zu Darlegungen der reinen Idee als Randbereiche der Bildenden Kunst zugeordnet. Während sich Werke der Darstellenden Künste und der Musik im zeitlichen Ablauf vollziehen, existiert ein Werk der bildenden Kunst meist als körperlich-räumliches Gebilde, das durch sich selbst wirkt und keinen Interpreten benötigt, um vom Rezipienten wahrgenommen zu werden. Infolge der Entwicklung neuer Medien und der fortschreitenden Ausweitung des Kunstbegriffes im 20. Jahrhundert, wird der Begriff Bildende Kunst heute sehr viel weiter gefasst und ist im Einzelfall nicht mehr eindeutig von anderen Kunstformen abzugrenzen. Dies begünstigt den Ansatz der kulturellen Jahresthemen, den gewählten Schwerpunkt mit anderen Kunstformen im Sinne interdisziplinärer Projekte zu verbinden und daraus wiederum Neues zu generieren. Die freie Kultur- und Kunstszene in Erfurt verfügt über vielfältige personelle und künstlerische Potenziale, um diesem Ansatz gerecht zu werden. Der Drang nach Erneuerung und Beschleunigung ist in der Gegenwart stark ausgeprägt; das trifft sowohl auf die professionelle Kunstszene als auch auf das Laienschaffen – hier freilich weniger spürbar – zu. Diese, sich in aktuellen Schaffensprozessen abzeichnende und zu erlebende Tendenz greift das gewählte Jahresthema 2016 ganz bewusst auf. Es will anregen, sich mit den verschiedenen Genres der Bildenden Kunst auseinanderzusetzen und innovative Veranstaltungs- und Ausstellungsprojekte zu entwickeln, die zu einer qualitativen Bereicherung des kulturellen Angebotes in Erfurt beitragen.

Zugleich spricht dieses imperativische Motto das grundlegende Imaginationsvermögen des Menschen an, der die Welt vermittelt thematisieren, metaphorisch überhöhen oder poetisch verdichten kann. Bilder von der Welt sind also auch sprachliche oder mediale (wobei die Sprache unser wichtigstes Medium ist und bildliche Kraft besitzt). Angedeutet werden nicht zuletzt religiöse Verdichte wie das Bilderverbot wider die Götzenbildung, die das Christentum, Judentum oder der Islam in unterschiedlichen Traditionen kennen. Darauf können und sollen Projektträger Bezug nehmen. Gefragt sind freilich auch intelligente Ansätze, die Grenzen der Bildlichkeit oder dekonstruktive Formen bildlicher Illusionistik aufzeigen und damit die Verführungskraft oder die Ästhetik der Überwältigung erfahrbar machen.

Kooperationsvorhaben, die unterschiedliche Künste oder Ausdrucksformen resp. Träger in Verbindung bringen, soll wieder Vorrang eingeräumt werden. Auftritt und Programm werden durch die Kulturdirektion gestaltet und medial wirkungsvoll kommuniziert. Dazu gehören das zu gestaltende Logo, eine Auftaktveranstaltung, eine Homepage mit Informationen zum Format, Terminübersicht und Essays, eine Abschlussveranstaltung sowie die begleitende Pressearbeit. Die enge Abstimmung mit den Projektträgern – erfolgreich erprobt in den Jahresthemen vergangener Jahre – soll wieder zustande kommen und zur Verdichtung von Kooperationen über das Jahresthema hinaus genutzt werden. Damit entsteht trotz der Eigenverantwortung der Projektträger eine Kohärenz als Format und eine bessere Vernetzung der Akteure auch über das Jahresthema hinaus. Darin wird ein kulturpolitischer Mehrwert erkannt.

Für die Vorbereitung und Durchführung des Jahresthemas werden Mittel in Höhe von insgesamt 220.000 EUR benötigt. Davon sind 20.000 EUR für die Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen, von denen 2.500 EUR bereits im Jahr 2015 für die Vorbereitung der medialen Kommunikation bzw. Präsentation benötigt werden. Der Anteil Öffentlichkeitsarbeit im Durchführungsjahr 2016 ist für die Erstellung und Umsetzung einer zweisprachigen Internetpräsentation und deren Pflege sowie der öffentlichkeitswirksamen Begleitung der Projekte und Veranstaltungen vorgesehen. Für deren finanzielle Unterstützung wird ein Anteil in Höhe von 200.000 EUR benötigt, der derzeit nur pauschal benannt werden kann. Nach Beschlussfassung des Jahresthemas 2016 durch den Erfurter Stadtrat erfolgt über einen öffentlichen Aufruf noch im Oktober 2014 die Bitte um Beteiligung und Einreichung konkreter Projekte mit Stichtag zum 30.04.2015. Förderwürdige Projekte sollen, zur Unterstützung der größtmöglichen Planungssicherheit, noch vor der Sommerpause des Stadtrates 2015 dem KAS zur Beschlussfassung vorgelegt werden.